

Novell® ZENworks® 10 Configuration Management

10.2

27. Mai 2009

www.novell.com



Rechtliche Hinweise

Novell, Inc. bietet keinerlei Gewähr bezüglich des Inhalts oder Gebrauchs dieses Handbuchs. Insbesondere werden keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen hinsichtlich der handelsüblichen Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernommen. Novell, Inc. behält sich weiterhin das Recht vor, diese Dokumentation zu revidieren und ihren Inhalt jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Des Weiteren übernimmt Novell, Inc. für Software keinerlei Haftung und schließt insbesondere jegliche ausdrücklichen oder impliziten Gewährleistungsansprüche bezüglich der Marktfähigkeit oder der Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Außerdem behält sich Novell, Inc. das Recht vor, Novell-Software ganz oder teilweise jederzeit inhaltlich zu ändern, ohne dass für Novell, Inc. die Verpflichtung entsteht, Personen oder Organisationen von diesen Überarbeitungen oder Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Alle im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung zur Verfügung gestellten Produkte oder technischen Informationen unterliegen möglicherweise den US-Gesetzen zur Exportkontrolle sowie den Handelsgesetzen anderer Länder. Sie erkennen alle Ausfuhrkontrollbestimmungen an und erklären sich damit einverstanden, alle für ausstehende Exporte, Re-Exporte oder Importe erforderlichen Lizenzen bzw. Klassifizierungen einzuholen. Sie erklären sich damit einverstanden, nicht an juristische Personen, die in der aktuellen US-Exportausschlussliste enthalten sind, oder an in den US-Exportgesetzen aufgeführte terroristische Länder oder Länder, die einem Embargo unterliegen, zu exportieren oder zu reexportieren. Sie stimmen zu, keine Lieferungen für verbotene nukleare oder chemisch-biologische Waffen oder Waffen im Zusammenhang mit Flugkörpern zu verwenden. Weitere Informationen zum Export von Novell-Software finden Sie auf der Webseite [Novell International Trade Services \(http://www.novell.com/info/exports/\)](http://www.novell.com/info/exports/). Novell übernimmt keine Verantwortung für das Nichteinholen notwendiger Exportgenehmigungen.

Copyright © 2008-2009 Novell, Inc., Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers darf kein Teil dieser Veröffentlichung reproduziert, fotokopiert, übertragen oder in einem Speichersystem verarbeitet werden.

Novell, Inc. besitzt Anrechte auf geistiges Eigentum für Technologie, die in das in dieser Dokumentation beschriebene Produkt integriert ist. Diese Rechte auf geistiges Eigentum umfassen möglicherweise insbesondere ein oder mehrere Patente in den USA, die auf der Webseite [Legal Patents \(http://www.novell.com/company/legal/patents/\)](http://www.novell.com/company/legal/patents/) von Novell aufgeführt sind, sowie ein oder mehrere andere Patente oder laufende Patentanträge in den USA und in anderen Ländern.

Novell, Inc.
404 Wyman Street, Suite 500
Waltham, MA 02451
USA.
www.novell.com

Online-Dokumentation: Die neueste Online-Dokumentation für dieses und andere Novell-Produkte finden Sie auf der [Dokumentations-Webseite \(http://www.novell.com/documentation\)](http://www.novell.com/documentation) von Novell.

Novell-Marken

Hinweise zu Novell-Marken finden Sie in der [Novell Trademark and Service Mark-Liste \(http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html\)](http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html).

Materialien von Drittanbietern

Die Rechte für alle Marken von Drittanbietern liegen bei den jeweiligen Eigentümern.

Inhalt

Informationen zu diesem Handbuch	7
1 Neuheiten	9
1.1 Inventar	9
1.2 Asset Management	10
1.3 Bundles und Aktionen	10
1.4 Ermittlung und Bereitstellung	11
1.5 Unterstützung für neue Plattformen	11
1.6 Allgemeine Produktaktualisierungen	12
1.7 Installation	12
1.8 Imaging	12
1.9 Lizenzierung	13
1.10 Personality Migration	13
1.11 Richtlinienverwaltung	13
1.12 Fernverwaltung	14
1.13 Berichte	14
1.14 Satellitengeräte	14
1.15 Upgrades	15
1.16 ZENworks Adaptive Agent	15
1.17 ZENworks-Kontrollzentrum	16
1.18 ZENworks-Migration	16
1.19 ZENworks-Systemaktualisierung	17
2 Aufrüsten von ZENworks Configuration Management 10.0.x auf SP2 (10.2)	19
2.1 Vorausrüstungsaufgaben	19
2.2 Aufrüsten zu ZENworks Configuration Management 10.2	21
2.3 Aufgaben nach der Aufrüstung	21
2.3.1 Neuinstallieren der Novell File Upload-Erweiterung	21
3 Aufrüsten von ZENworks Configuration Management 10.1.x auf SP2 (10.2)	23
3.1 Was wird bei der Aufrüstung nicht ausgeführt?	23
3.2 Vor dem Aufrüsten auf dem ZENworks-Berichtsserver auszuführende Aufgabe	24
3.3 Aufrüsten zu ZENworks Configuration Management 10.2	24
3.4 Aufgaben nach der Aufrüstung	24
3.4.1 Neuinstallieren der Novell File Upload-Erweiterung	24
3.4.2 Hochladen von WAIK	25
3.4.3 Installieren des ZENworks-Berichterstellungsservers	25

Informationen zu diesem Handbuch

Dieses *Novell ZENworks 10 Configuration Management SP2-Aufrüstungshandbuch* enthält Informationen zu Verbesserungen in Novell® ZENworks® 10 Configuration Management SP2 (10.2) sowie Informationen, die Sie zur erfolgreichen Aufrüstung auf diese Version unterstützen.

Die Informationen in diesem Handbuch gliedern sich wie folgt:

- ♦ Kapitel 1, „Neuheiten“, auf Seite 9
- ♦ Kapitel 2, „Aufrüsten von ZENworks Configuration Management 10.0.x auf SP2 (10.2)“, auf Seite 19
- ♦ Kapitel 3, „Aufrüsten von ZENworks Configuration Management 10.1.x auf SP2 (10.2)“, auf Seite 23

Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an ZENworks-Administratoren.

Rückmeldungen

Wir freuen uns über Ihre Hinweise, Anregungen und Vorschläge zu diesem Handbuch und den anderen Teilen der Dokumentation zu diesem Produkt. Sie können uns über die Funktion "Kommentare von Benutzern" im unteren Bereich jeder Seite der Online-Dokumentation oder auf der [Website für Feedback zur Novell-Dokumentation \(http://www.novell.com/documentation/feedback.html\)](http://www.novell.com/documentation/feedback.html) Ihre Meinung mitteilen.

Zusätzliche Dokumentation

Für ZENworks 10 Configuration Management stehen Ihnen weitere Dokumentationen zur Verfügung (sowohl im PDF- als auch im HTML-Format), in denen Sie sich über das Produkt und seine Implementierung informieren können. Weitere Dokumentationen finden Sie auf der [Dokumentations-Website zu ZENworks 10 Configuration Management mit SP2 \(10.2\) \(http://www.novell.com/documentation/zcm10/index.html\)](http://www.novell.com/documentation/zcm10/index.html).

Konventionen in der Dokumentation

In dieser Novell-Dokumentation wird ein „Größer als“-Zeichen (>) verwendet, um verschiedene Aktionen innerhalb eines Schritts und Meldungen in einem Querverweispfad voneinander zu trennen.

Ein Markensymbol (®, ™ usw.) kennzeichnet eine Novell-Marke. Ein Sternchen (*) kennzeichnet eine Drittanbieter-Marke.

Wenn ein Pfadname für bestimmte Plattformen mit einem umgekehrten Schrägstrich und für andere Plattformen mit einem Schrägstrich geschrieben werden kann, wird der Pfadname in diesem Handbuch mit einem umgekehrten Schrägstrich dargestellt. Benutzer von Plattformen wie Linux*, die einen Schrägstrich erfordern, sollten wie von der Software gefordert Schrägstriche verwenden.

In den folgenden Abschnitten werden die neuen Funktionen in Novell® ZENworks® 10 Configuration Management SP2 beschrieben:

- ♦ Abschnitt 1.1, „Inventar“, auf Seite 9
- ♦ Abschnitt 1.2, „Asset Management“, auf Seite 10
- ♦ Abschnitt 1.3, „Bundles und Aktionen“, auf Seite 10
- ♦ Abschnitt 1.4, „Ermittlung und Bereitstellung“, auf Seite 11
- ♦ Abschnitt 1.5, „Unterstützung für neue Plattformen“, auf Seite 11
- ♦ Abschnitt 1.6, „Allgemeine Produktaktualisierungen“, auf Seite 12
- ♦ Abschnitt 1.7, „Installation“, auf Seite 12
- ♦ Abschnitt 1.8, „Imaging“, auf Seite 12
- ♦ Abschnitt 1.9, „Lizenzierung“, auf Seite 13
- ♦ Abschnitt 1.10, „Personality Migration“, auf Seite 13
- ♦ Abschnitt 1.11, „Richtlinienverwaltung“, auf Seite 13
- ♦ Abschnitt 1.12, „Fernverwaltung“, auf Seite 14
- ♦ Abschnitt 1.13, „Berichte“, auf Seite 14
- ♦ Abschnitt 1.14, „Satellitengeräte“, auf Seite 14
- ♦ Abschnitt 1.15, „Upgrades“, auf Seite 15
- ♦ Abschnitt 1.16, „ZENworks Adaptive Agent“, auf Seite 15
- ♦ Abschnitt 1.17, „ZENworks-Kontrollzentrum“, auf Seite 16
- ♦ Abschnitt 1.18, „ZENworks-Migration“, auf Seite 16
- ♦ Abschnitt 1.19, „ZENworks-Systemaktualisierung“, auf Seite 17

1.1 Inventar

Asset Inventory in ZENworks 10 Configuration Management SP2 ermöglicht es Ihnen, die folgenden Aufgaben auszuführen:

- ♦ Importieren der Inventarinformationen von Novell eDirectory™ und Microsoft® Active Directory in der ZENworks-Datenbank.
- ♦ Anzeigen aller stillgelegten Geräte und Gerätekomponenten in den benutzerdefinierten Inventarberichten.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management: Inventar-Referenz*.

1.2 Asset Management

Asset Management enthält die folgenden neuen Funktionen oder Verbesserungen:

- ♦ Sie können Lizenzen nach Gerät und demografischen Daten (Standort, Abteilung oder Kostenstelle) zuordnen. Beispielsweise können Sie Lizenzen speziell zu ArbeitsstationA und ArbeitsstationB und Lizenzen zu Arbeitsstationen am Standort1 zuordnen. Weitere Informationen finden Sie unter „[Lizenzzuordnungen](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Asset Management-Referenz*.
- ♦ Daten zur Softwarenutzung werden auf den Seiten "Lizenzverwaltung" im ZENworks-Kontrollzentrum angezeigt. Diese Informationen waren früher nur verfügbar, wenn ein Softwarenutzungsbericht generiert wurde.
- ♦ Das Migrationsdienstprogramm unterstützt die Oracle*-to-Oracle-Datenbankmigration der Asset Management-Daten. Dies bedeutet, Sie können die in einer Oracle-Datenbank enthaltenen Daten von ZENworks Asset Management 7.5 in eine Oracle-Datenbank migrieren, die für ZENworks 10 verwendet wird. Die unterstützten Oracle-Versionen für die Quelldatenbank als auch für die Zieldatenbank sind 9.2, 10.1 und 10.2. Weitere Informationen finden Sie unter „[Systemanforderungen](#)“ im *Novell ZENworks 10 Asset Management-Migrationshandbuch*.
- ♦ Wenn der Asset Management-Lizenzstatus "Deaktiviert" lautet (was bedeutet, dass das Produkt nicht aktiv ist oder im Evaluierungsmodus ausgeführt wird), werden im ZENworks-Kontrollzentrum die Asset Management-Funktionen nicht angezeigt. Außerdem ist der Client für den Anwendungsnutzungsmonitor (Teil von ZENworks Adaptive Agent) auf den Geräten nicht installiert. Weitere Informationen zum Lizenzstatus finden Sie im Handbuch „[ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung](#)“ im Abschnitt *ZENworks-Produktlizenzierung*.

1.3 Bundles und Aktionen

Die Komponente "Bundles und Aktionen" von ZENworks 10 Configuration Management SP 2 bietet die folgenden neuen Funktionen und Verbesserungen:

- ♦ Die folgenden neuen Bereitstellungsstatus wurden hinzugefügt:
 - ♦ **Teilweise erfolgreich:** Die Bereitstellung des Bundles gilt als teilweise erfolgreich, sofern das Bundle selbst dann ausgeführt wird, wenn bei einer oder mehreren Aktionen des Bundles mit der Einstellung *Bei Fehler fortfahren* ein Fehler aufgetreten ist.
 - ♦ **Teilweise abgeschlossen:** Die Bereitstellung des Bundles ist teilweise abgeschlossen, wenn das Bundle zur einmaligen Ausführung vorgesehen ist und ausgeführt wurde, obwohl bei einer oder mehreren Aktionen des Bundles mit der Einstellung *Bei Fehler fortfahren* ein Fehler aufgetreten ist.
- ♦ Legen Sie auf der Seite "Zusammensetzung" des Bundles die Option *Bundle-Aktivität anzeigen* auf *Ja* fest, um die Aktivität der Bundle-Ausführung auf dem verwalteten Gerät anzuzeigen.
- ♦ Sie können nun "Dateiversion" als eine Systemanforderung für Bundles verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „[Hinzufügen von Systemanforderungen für eine Richtlinie](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Softwareverteilung*.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz zur Software-Distribution*.

1.4 Ermittlung und Bereitstellung

Mithilfe der Komponente "Ermittlung und Bereitstellung" in ZENworks 10 Configuration Management SP2 können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- ♦ Ermitteln von Geräten mithilfe des Windows*-Proxys für den Windows ZENworks-Primärserver.
- ♦ Bereitstellen von ZENworks Adaptive Agent auf einem Linux-Gerät als Satellit.
- ♦ Ausschließen von IP-Teilnetzen oder Adressbereichen von der Ermittlung.
- ♦ Verwenden der IP-Ermittlungstechniken zum Sammeln von Informationen auf den ermittelten LDAP-Geräten.
- ♦ Installieren von ZENworks Adaptive Agent mit den im ZENworks-Kontrollzentrum ausgewählten Funktionen.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Ermittlung, Bereitstellung und Stilllegung*.

1.5 Unterstützung für neue Plattformen

ZENworks 10 Configuration Management SP2 bietet die folgenden neuen Funktionen oder Verbesserungen:

- ♦ Unterstützung für die folgenden Serverplattformen:
 - ♦ SUSE® Linux Enterprise Server 10 SP2 (SLES 10)
 - ♦ Open Enterprise Server 2 SP1 (OES Linux)

Weitere Informationen finden Sie im „ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch“ im Abschnitt *Primärserveranforderungen*.

- ♦ Unterstützung für die folgenden Plattformen als Satellitengeräte:
 - ♦ SLES 10 auf der 32-Bit- (x86) und 64-Bit-Architektur (x86-64)
 - ♦ SLES 10 SP1 auf der 32-Bit- (x86) und 64-Bit-Architektur (x86-64)
 - ♦ SLES 10 SP2 auf der 32-Bit- (x86) und 64-Bit-Architektur (x86-64)
 - ♦ OES Linux 2 SP1 auf der 32-Bit- (x86) und 64-Bit-Architektur (x86-64)

Weitere Informationen finden Sie im „ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch“ im Abschnitt *Satellitenanforderungen*.

- ♦ Unterstützung für die folgenden Citrix*-Plattformen als verwaltete Geräte und Windows-Satellitengeräte:
 - ♦ Citrix XenApp* MetaFrame* XP
 - ♦ Citrix XenApp Presentation Server 4.0
 - ♦ Citrix XenApp Presentation Server 4.5

1.6 Allgemeine Produktaktualisierungen

ZENworks 10 Configuration Management SP2 bietet die folgenden neuen Funktionen oder Verbesserungen:

- ♦ Unterstützung des Profils für zentral gespeichertes Profil für Windows Vista* und Windows Server* 2008.
- ♦ Unterstützung für Mono[®] 2.0.
- ♦ Meldungen von Novell zu aktuellen Themen, neuen Aktualisierungen, Kampagnen usw. Hier können Sie die News-Meldungen anzeigen, aktualisieren, sortieren und löschen.

1.7 Installation

Das Novell ZENworks 10-Installationsmedium enthält die folgenden Produkte:

- ♦ ZENworks 10 Configuration Management SP2
- ♦ ZENworks 10 Asset Management SP2
- ♦ ZENworks 10 Patch Management SP2
- ♦ Asset Inventory für UNIX/Linux

Diese vier Produkte sind immer installiert. Sie aktivieren ein Produkt, indem Sie bei der Installation oder danach (in der ZENworks-Verwaltungskonsole) eine gültige Produktlizenz angeben. Wenn Sie für ein Produkt über keine gültige Lizenz verfügen, können Sie das Produkt 60 Tage lang evaluieren. Sie können den Evaluierungszeitraum bei der Installation oder danach starten.

Configuration Management und Asset Management können gemeinsam oder unabhängig voneinander verwendet werden. Patch Management setzt Configuration Management voraus. Asset Inventory für UNIX/Linux setzt Configuration Management oder Asset Management voraus.

Weitere Informationen finden Sie im *ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch*.

1.8 Imaging

Für das Imaging bietet ZENworks 10 Configuration Management SP2 die folgenden neuen Funktionen oder Verbesserungen:

- ♦ Unterstützung für Symantec* Ghost.
- ♦ Unterstützung für das Imaging eines Geräts mit mehreren Festplatten im Windows-Imaging-Format (.wim) und im Ghost-Format (.gho).
- ♦ Unterstützung für Imaging-Vorgänge auf einem Linux-Satellitengerät.
- ♦ Sie können die Änderungen am tftp-Verzeichnis von einem Primärserver auf andere Imaging-Server (Primärserver oder Satellitengeräte mit der Imaging-Rolle) reproduzieren.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Preboot-Services und Imaging*.

1.9 Lizenzierung

Für die Lizenzierung bietet ZENworks 10 Configuration Management SP2 die folgenden neuen Funktionen oder Verbesserungen:

- ♦ Der Lizenzstatus der folgenden auf dem Gerät installierten Produkte hängt von dem Lizenzschlüssel ab, der bei der Installation von ZENworks 10 Configuration Management SP2 vergeben wurde. Nach der Installation eines der folgenden Produkte auf dem Gerät können Sie es evaluieren, aktivieren oder deaktivieren:
 - ♦ ZENworks 10 Configuration Management
 - ♦ ZENworks 10 Asset Management
 - ♦ ZENworks Asset Inventory for UNIX/Linux
 - ♦ ZENworks 10 Patch Management
- ♦ Sie können den `zman`-Befehl verwenden, um den aktuellen Lizenzstatus aller bekannten Komponenten von ZENworks Configuration Management und DataModel-Plugins in zwei separaten Listen anzuzeigen. Dazu können Sie den `zman`-Befehl `license-show-active-components` (oder `lsac`) verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch „ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für die Systemverwaltung“ im Abschnitt *ZENworks-Produktlizenzierung*.

1.10 Personality Migration

Die Persönlichkeitsmigration in ZENworks 10 Configuration Management SP2 bietet die folgenden neuen Funktionen oder Verbesserungen:

- ♦ Sie können die Persönlichkeitsmigrationsdaten auf mehrere Dateien verteilen, wobei jede Datei auf eine bestimmte Größe begrenzt ist. Dadurch können die Daten auf Wechseldatenträgern gespeichert werden.
- ♦ Sie können die PNP-Datei mit einem Passwort verschlüsseln.
- ♦ Die Bundles, die mit den Aktionen "Persönlichkeit speichern" oder "Persönlichkeit anwenden" erstellt werden, werden nun immer als dynamischer Administrator ausgeführt.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Novell ZENworks 10 Personality Migration-Referenz*.

1.11 Richtlinienverwaltung

Die Richtlinienverwaltung in ZENworks 10 Configuration Management SP2 bietet die folgenden neuen Funktionen oder Verbesserungen:

- ♦ Sie können die Option *Cache für dynamischen Benutzer aktivieren* in der Richtlinie für dynamische lokale Benutzer auswählen, um das dynamische Benutzerkonto auf dem Gerät für einen bestimmten Zeitraum im Cache zu speichern. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch „ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Richtlinienverwaltung“ im Abschnitt *Cache für dynamischen Benutzer aktivieren*.

- ♦ Verwaltungsdienstprogramm für iPrint-Richtlinien (ippman). Sie können das ippman-Dienstprogramm zur Bearbeitung der vorhandenen iPrint-Richtlinien verwenden.
- ♦ Sie können nun die Dateiversion als Systemanforderung für Richtlinien verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „[Systemanforderungen für eine Richtlinie hinzufügen](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Richtlinienverwaltung*.

1.12 Fernverwaltung

Die Fernverwaltung in ZENworks 10 Configuration Management SP2 bietet die folgenden neuen Funktionen oder Verbesserungen:

- ♦ Sie können die Vorgänge zur Fernverwaltung auf einem verwalteten Gerät ausführen, das sich in einem privaten Netzwerk befindet oder auf der anderen Seite einer Firewall oder eines Routers, der NAT (Network Address Translation) verwendet.
- ♦ Sie können die Vorgänge zur Fernverwaltung auf einem verwalteten Gerät verwenden, wenn eine externe Zertifizierungsstelle in der Verwaltungszone bereitgestellt wurde.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management: Fernverwaltungsreferenz*.

1.13 Berichte

Die Komponente "Berichtsserver" von ZENworks 10 Configuration Management SP2 bietet die folgenden neuen Funktionen oder Verbesserungen:

- ♦ Installation des Berichtsservers in den von ZENworks Configuration Management unterstützten Sprachen.
- ♦ Überarbeitete Layouts für vordefinierte Berichte.
- ♦ Unterstützung für die 64-Bit-Architektur (x86-64).
- ♦ Unterstützung für die Windows 2008-Plattform.
- ♦ Verwendung der BusinessObjects* Reporting Engine XI R3.1 statt der BusinessObjects Enterprise Reporting Engine XI R2.2.
- ♦ Die Universen zur Berichterstellung wurden verbessert, um die benutzerdefinierte Berichterstellung benutzerfreundlicher zu gestalten. Die in früheren Versionen von ZENworks Configuration Management erstellten benutzerdefinierten Berichte können nicht auf diese Version des ZENworks-Berichtsservers übertragen werden. Die Berichte müssen in dieser Version des ZENworks-Berichtsservers neu erstellt werden.

Weitere Informationen finden Sie im *ZENworks 10 Configuration Management-Berichtsserver-Installationshandbuch*.

1.14 Satellitengeräte

ZENworks 10 Configuration Management SP2 bietet die folgenden neuen Funktionen oder Verbesserungen für Satellitengeräte:

- ♦ Nicht verwaltete Linux-Geräte (Server und Arbeitsstationen) können Satellitenrollen ausüben. Weitere Informationen zu den Mindestanforderungen für ein Linux-Satellitengerät finden Sie unter „[Linux-Gerät mit Satellitenrollen](#)“ im *ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch*.

- ♦ Sie können ZENworks Adaptive Agent für Linux auf einem Linux-Gerät bereitstellen, um dieses Gerät als Satellit zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch „*Novell ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Ermittlung, Bereitstellung und Stilllegung*“ im Abschnitt *Bereitstellen von ZENworks Adaptive Agent auf Linux-Satelliten*.
- ♦ Ein Linux-Satellitengerät kann deinstalliert werden. Weitere Informationen finden Sie im „ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch“ im Abschnitt *Deinstallieren eines Linux-Satelliten*.
- ♦ Wenn Sie einen Satelliten von einem übergeordneten ZENworks-Primärserver auf einen anderen Primärserver verschieben, werden die Inhalte (Bundles und Richtlinien) dem neuen Primärserver hinzugefügt, falls die Inhalte nicht bereits auf dem Gerät gehostet werden.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für die Systemverwaltung* im Abschnitt „Satelliten“.

1.15 Upgrades

Zur Aufrüstung von ZENworks Configuration Management 10.1.x auf SP2 (10.2) müssen Sie die Funktion ZENworks-Systemaktualisierung verwenden. Weitere Informationen finden Sie in *Kapitel 3, „Aufrüsten von ZENworks Configuration Management 10.1.x auf SP2 (10.2)“, auf Seite 23*.

Weitere Informationen zur Aufrüstung von 10.0.x finden Sie unter *Kapitel 2, „Aufrüsten von ZENworks Configuration Management 10.0.x auf SP2 (10.2)“, auf Seite 19*.

1.16 ZENworks Adaptive Agent

ZENworks Adaptive Agent von ZENworks 10 Configuration Management SP2 bietet die folgenden neuen Funktionen oder Verbesserungen:

- ♦ Sie können die folgenden Funktionen von Adaptive Agent deinstallieren, aktivieren oder deaktivieren:

- Inventarverwaltung
- Bundle-Verwaltung
- Image-Verwaltung
- Patch-Verwaltung
- Richtlinienverwaltung
- Fernverwaltung
- Benutzerverwaltung

Weitere Informationen finden Sie unter „*Agentenfunktionen*“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz zur Systemverwaltung*.

- ♦ Sie können die Version der ZENworks Adaptive Agent-Software und der auf einem Gerät installierten Agentenmodule anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter „[Anzeigen der Version der Adaptive Agent-Software und Module auf einem Gerät](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.
- ♦ Sie können nach Geräten suchen, auf denen eine bestimmte Version von ZENworks Adaptive Agent installiert ist, die Sie bei der Aufrüstung oder Fehlersuche unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter „[Suchen nach Geräten mit einer bestimmten Version von Adaptive Agent](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

1.17 ZENworks-Kontrollzentrum

ZENworks 10 Configuration Management SP2 bietet die folgenden neuen Funktionen oder Verbesserungen für das ZENworks-Kontrollzentrum (ZCC):

- ♦ Sie können ein Produkt im ZENworks-Kontrollzentrum deaktivieren. Wenn Sie ein Produkt deaktivieren, werden an keinem Speicherort im ZENworks-Kontrollzentrum irgendwelche Informationen zu dem deaktivierten Produkt mehr angezeigt. Weitere Informationen zum Deaktivieren von Produkten finden Sie unter „[Deaktivieren eines Produkts](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.
- ♦ Informationen von Novell zu aktuellen wichtigen Themen, Nachrichtenaktualisierungen, Kampagnen etc. können Sie in der Kontrollleiste "ZENworks-News-Meldungen" auf der Startseite des ZENworks-Kontrollzentrums anzeigen. Weitere Informationen zum Verwalten der News finden Sie im Handbuch „[ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung](#)“ im Abschnitt *ZENworks-News*.
- ♦ Sie können ermitteln, welche Versionen von ZENworks Configuration Management (ZCM), ZENworks Asset Management (ZAM) und ZENworks Patch Management (ZPM) auf ZENworks-Primärservern in Ihrer Verwaltungszone ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie unter „[Ermitteln der auf Servern installierte ZENworks-Softwareversion](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.
- ♦ Mithilfe der Funktion "Lesezeichen" können Sie Ihren Webbrowser zur Verwaltung des direkten Zugriffs auf die verschiedenen Speicherorte im ZENworks-Kontrollzentrum verwenden. Sie brauchen dadurch nicht mehr wie üblich durch die Navigation zu klicken. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch „[ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung](#)“ im Abschnitt *Speicherorte im ZENworks-Kontrollzentrum mit Lesezeichen ansehen*.
- ♦ In Funktionen legen Sie Rechte fest, die ZENworks-Administratoren mittels dieser Funktionen zugewiesen werden können. Sie können eine spezialisierte Rolle erstellen und dieser Rolle Administratoren zuweisen, denen dadurch die in der Rolle festgelegten Rechte für das ZENworks-Kontrollzentrum zugeteilt oder entzogen werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch „[ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung](#)“ unter *Verwalten von Administratorrollen*.

1.18 ZENworks-Migration

Mithilfe der Migrationsfunktion in ZENworks 10 Configuration Management SP2 können Sie Benutzergruppen und Containerverknüpfungen vom traditionellen ZENworks-System zu ZENworks Configuration Management migrieren.

Weitere Informationen finden Sie im *ZENworks 10 Configuration Management ZENworks-Migrationshandbuch*.

1.19 ZENworks-Systemaktualisierung

Die ZENworks-Systemaktualisierung wurde verbessert und neue Funktionen wurden hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für die Systemverwaltung* im Abschnitt „ZENworks-Systemaktualisierungen“.

Aufrüsten von ZENworks Configuration Management 10.0.x auf SP2 (10.2)

2

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Aufrüsten von Novell® ZENworks® Configuration Management 10.0.x auf ZENworks Configuration Management SP2 (10.2). Informationen zum Aufrüsten von ZENworks Configuration Management 10.1.x finden Sie unter **Kapitel 3, „Aufrüsten von ZENworks Configuration Management 10.1.x auf SP2 (10.2)“, auf Seite 23.**

Zum Aufrüsten von ZENworks 10 Configuration Management 10.0.x auf ZENworks 10 Configuration Management SP2 (10.2) müssen Geräte die unter „**Mindestanforderungen**“ im *ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch* beschriebenen Anforderungen erfüllen.

Aufgrund von Änderungen an der ZENworks-Architektur können ZENworks-Server und verwaltete Geräte nicht von Version 10.0.x direkt auf Version 10.2 aufgerüstet werden. Sie können jedoch eine Kombination von ZENworks-Systemaktualisierung und des Installationsmediums verwenden, um von 10.0.x auf 10.2 zu wechseln.

Wichtig: Da der Aufrüstungsvorgang verschiedene Versionen von ZENworks Configuration Management verwendet, müssen Sie zur Durchführung der Aufrüstung auch verschiedene Versionen der Dokumentation zurate ziehen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Anweisungen in der entsprechenden Version der unten angegebenen Handbücher befolgen.

Führen Sie zur Aufrüstung auf ZENworks 10 Configuration Management SP2 die in den folgenden Abschnitten genannten Aufgaben aus:

- ♦ **Abschnitt 2.1, „Vorausrüstungsaufgaben“, auf Seite 19**
- ♦ **Abschnitt 2.2, „Aufrüsten zu ZENworks Configuration Management 10.2“, auf Seite 21**
- ♦ **Abschnitt 2.3, „Aufgaben nach der Aufrüstung“, auf Seite 21**

2.1 Vorausrüstungsaufgaben

Wenn der BusinessObjects Enterprise-Server auf dem Primärserver von ZENworks 10 Configuration Management installiert ist und Sie den Server auf ZENworks 10 Configuration Management SP2 aufrüsten, funktioniert BusinessObjects Enterprise nicht mehr.

Um weiterhin ZENworks-Berichte definieren und generieren zu können, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

- 1 Rüsten Sie den Primärserver von ZENworks 10 Configuration Management auf die Version 10.1.1 von ZENworks Configuration Management auf. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch „**ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung**“ im Abschnitt *Einführung zu ZENworks-Systemaktualisierungen*.

2 Deinstallieren Sie den BusinessObjects Enterprise-Server vom Primärserver.

- ♦ **Unter Windows:** Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Melden Sie sich als Administrator an.
2. Klicken Sie auf dem Desktop auf *Start > Einstellungen > Systemsteuerung*.
3. Doppelklicken Sie auf *Software* und deinstallieren Sie den BusinessObjects Enterprise-Server.
4. Wechseln Sie an der Eingabeaufforderung in das Verzeichnis
`%ZENWORKS_HOME%\share\pmrboecleanup.`
5. Führen Sie die Datei `pmrboecleanup.bat` aus.

(Bedingt) Führen Sie die Dateien `pmrboecleanup.bat` und `pmrboecleanup.sh` der ZENworks Configuration Management 10.1.1-Aktualisierung nicht auf einem Primärserver aus, auf dem der Berichtsserver installiert ist. Dadurch würde der Berichtsserver vom Primärserver entfernt werden. Sie umgehen dieses Problem, indem Sie direkt auf ZENworks Configuration Management 10.1.2 aufrüsten. Wenn Sie danach die Datei `pmrboecleanup.bat` oder `pmrboecleanup.sh` ausführen, wird der Berichtsserver nicht vom Primärserver entfernt.
6. Wenn Sie das Protokoll überprüfen möchten, öffnen Sie die Datei
`%ZENWORKS_HOME%\logs\pmrboepostuninstall.log.`

- ♦ **Unter Linux:** Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Melden Sie sich als `root`-Benutzer an.
2. Stoppen Sie die BusinessObjects Enterprise-Services mit dem folgenden Befehl:
`/etc/init.d/BobjEnterprise115 stop`
3. Deinstallieren Sie den BusinessObjects Enterprise-Server mit dem folgenden Befehl:
`/opt/novell/zenworks/share/boe/bobje/uninstallBOBJE.sh`
4. Wechseln Sie in das Verzeichnis `/opt/novell/zenworks/share/`
`pmrboecleanup.`
5. Führen Sie das Skript `pmrboecleanup.sh` aus.

(Bedingt) Führen Sie die Dateien `pmrboecleanup.bat` und `pmrboecleanup.sh` der ZENworks Configuration Management 10.1.1-Aktualisierung nicht auf einem Primärserver aus, auf dem der Berichtsserver installiert ist. Dadurch würde der Berichtsserver vom Primärserver entfernt werden. Sie umgehen dieses Problem, indem Sie direkt auf ZENworks Configuration Management 10.1.2 aufrüsten. Wenn Sie danach die Datei `pmrboecleanup.bat` oder `pmrboecleanup.sh` ausführen, wird der Berichtsserver nicht vom Primärserver entfernt.
6. Wenn Sie das Protokoll überprüfen möchten, öffnen Sie die Datei `/var/opt/novell/log/zenworks/pmrboepostuninstall.log.`

3 Installieren Sie den Berichtsserver entweder auf dem gleichen Primärserver, von dem Sie den BusinessObjects Enterprise-Server deinstalliert haben, oder auf einem anderen Server. Informationen zur Installation des Berichtsservers finden Sie im *ZENworks 10 Configuration Management Berichtsserver-Installationshandbuch*.

2.2 Aufrüsten zu ZENworks Configuration Management 10.2

- 1 Vergewissern Sie sich, dass die unter **Abschnitt 2.1, „Voraufrüstungsaufgaben“**, auf Seite 19 beschriebenen Schritte abgeschlossen sind.
- 2 Verwenden Sie die Systemaktualisierung, um ZENworks-Server und verwaltete Geräte von ZENworks Configuration Management 10.0.x auf 10.0.3 aufzurüsten.

Weitere Informationen finden Sie im *ZENworks 10-Systemverwaltungshandbuch* (http://www.novell.com/documentation/beta/zcm10/pdfdoc/zcm_upgrade/zcm10_system_admin_10.pdf) im Abschnitt *ZENworks-Systemaktualisierungen*.
- 3 Verwenden Sie das Installationsmedium von ZENworks 10.1, um alle Primärserver von Version 10.0.3 auf Version 10.1 aufzurüsten.

Weitere Informationen finden Sie im *ZENworks 10 Configuration Management-Aufrüstungshandbuch (Version 10.1)* (http://www.novell.com/documentation/beta/zcm10/pdfdoc/zcm_upgrade/zcm101_upgrade_101.pdf).
- 4 Verwenden Sie die Systemaktualisierung, um Primärserver der Version 10.1 sowie verwaltete Geräte der Version 10.0.3 auf Version 10.2 zu aktualisieren.
 - 4a (Bedingt) Aktualisieren Sie den Primärserver, der als Host für die interne ZENworks-Datenbank fungiert, von Version 10.1 auf Version 10.2.
 - 4b Aktualisieren Sie alle weiteren Primärserver in der Verwaltungszone von Version 10.1 auf 10.2 (die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle).
 - 4c Aktualisieren Sie die verwalteten Geräte von Version 10.0.3 auf 10.2.

Wichtig: Vor Anwenden der Version 10.2 sollten Sie die früheren Aktualisierungen für ZENworks 10 Configuration Management aus dem ZENworks-Kontrollzentrum entfernen.

Weitere Informationen finden Sie unter *ZENworks-Systemaktualisierungen* im *ZENworks 10-Systemverwaltungshandbuch (Version 10.1)* (http://www.novell.com/documentation/beta/zcm10/pdfdoc/zcm_upgrade/zcm10_system_admin_101.pdf).

2.3 Aufgaben nach der Aufrüstung

- ♦ **Abschnitt 2.3.1, „Neuinstallieren der Novell File Upload-Erweiterung“**, auf Seite 21

2.3.1 Neuinstallieren der Novell File Upload-Erweiterung

Wenn die Erweiterung für den Datei-Upload von ZENworks 10 Configuration Management bereits auf dem Server installiert ist, auf dem das ZENworks-Kontrollzentrum ausgeführt wird, müssen Sie vor der Durchführung von Drittanbieter-Imaging-Vorgängen die Novell-Erweiterung für den Datei-Upload neu installieren:

- 1 Deinstallieren Sie die Novell File Upload-Erweiterung.
Im Internet Explorer: Führen Sie die folgenden Schritte aus:
 1. Schließen Sie alle Internet Explorer*-Instanzen.
 2. Starten Sie eine neue Instanz von Internet Explorer.
 3. Klicken Sie auf *Extras > Internetoptionen > Allgemein*.

4. Klicken Sie im Bereich *Temporäre Internetdateien* auf *Einstellungen*.
5. Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" im Bereich "Temporäre Internetdateien" auf *Objekte anzeigen*.
6. Klicken Sie in der Liste der heruntergeladenen Programmdateien mit der rechten Maustaste auf *NFileUpload Class* und danach auf *Entfernen*.

In Firefox: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie auf *Tools > Add-ons*.
 2. Klicken Sie im Fenster *Add-ons* auf *Novell ZENworks-Erweiterung für den Datei-Upload 10.0x* und anschließend auf *Deinstallieren*.
 3. Schließen Sie Firefox*.
 4. Suchen Sie das Verzeichnis *Firefox_Installationsverzeichnis/plugins* und löschen Sie die Dateien *npzenworks.dll* und *nsINZENScriptablePlugin.xpt* aus diesem Verzeichnis.
 5. Starten Sie Firefox neu.
- 2** Installieren Sie die Erweiterung für den Datei-Upload von ZENworks 10 Configuration Management SP2.

Wenn Sie das nächste Mal im ZENworks-Kontrollzentrum nach Dateipfaden und hochgeladenen Dateien suchen, werden Sie aufgefordert, die aktuellste Novell File Upload-Erweiterung zu installieren. Folgen Sie zur Installation der Novell File Upload-Erweiterung den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Aufrüsten von ZENworks Configuration Management 10.1.x auf SP2 (10.2)

3

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Aufrüsten von Novell® ZENworks® Configuration Management 10.1.x auf ZENworks Configuration Management SP2 (10.2). Informationen zum Aufrüsten von ZENworks Configuration Management 10.0.x finden Sie unter **Kapitel 2, „Aufrüsten von ZENworks Configuration Management 10.0.x auf SP2 (10.2)“, auf Seite 19.**

Zum Aufrüsten von Novell ZENworks 10 Configuration Management 10.1.x auf ZENworks 10 Configuration Management SP2 (10.2) müssen Geräte die unter „**Mindestanforderungen**“ im *ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch* beschriebenen Anforderungen erfüllen.

Die Aktualisierung von ZENworks 10 Configuration Management SP2 (10.2) ist kumulativ, was bedeutet, dass Sie die folgenden Versionen direkt auf Version 10.2 aufrüsten können:

- ♦ Ein Primärserver, auf dem eine der folgenden Versionen von ZENworks 10 Configuration Management installiert ist:
 - ♦ ZENworks 10 Configuration Management mit SP1 (10.1)
 - ♦ Aktualisierung für ZENworks 10 Configuration Management (10.1.1)
 - ♦ Aktualisierung für ZENworks 10 Configuration Management (10.1.1c)
 - ♦ Aktualisierung für ZENworks 10 Configuration Management (10.1.2a)
 - ♦ Aktualisierung für ZENworks 10 Configuration Management (10.1.3)
- ♦ Verwaltete Geräte, auf denen ZENworks 10 Configuration Management (10.0.3) oder höher installiert ist:

Führen Sie zur Aufrüstung auf ZENworks 10 Configuration Management SP2 die in den folgenden Abschnitten genannten Aufgaben aus:

- ♦ **Abschnitt 3.1, „Was wird bei der Aufrüstung nicht ausgeführt?“, auf Seite 23**
- ♦ **Abschnitt 3.2, „Vor dem Aufrüsten auf dem ZENworks-Berichtsserver auszuführende Aufgabe“, auf Seite 24**
- ♦ **Abschnitt 3.3, „Aufrüsten zu ZENworks Configuration Management 10.2“, auf Seite 24**
- ♦ **Abschnitt 3.4, „Aufgaben nach der Aufrüstung“, auf Seite 24**

3.1 Was wird bei der Aufrüstung nicht ausgeführt?

Die in ZENworks 10 Configuration Management oder ZENworks 10 Configuration Management mit SP1 (10.1) erstellten benutzerdefinierten Berichte können nicht zu ZENworks 10 Configuration Management mit SP2 (10.2) migriert werden. Diese Berichte müssen auf dem ZENworks-Berichtsserver neu erstellt werden.

3.2 Vor dem Aufrüsten auf dem ZENworks-Berichtsserver auszuführende Aufgabe

Zur Vorbereitung der Installation des ZENworks-Berichtsservers auf dem Primärserver von ZENworks 10 Configuration Management SP2 muss der ZENworks-Berichtsserver erst deinstalliert werden, falls er auf dem Primärserver von ZENworks 10 Configuration Management SP1 installiert ist.

Weitere Informationen zum Deinstallieren des ZENworks-Berichtsservers finden Sie unter „**Deinstallieren des Berichtsservers**“ im *ZENworks 10 Configuration Management-Berichtsserver-Installationshandbuch*.

3.3 Aufrüsten zu ZENworks Configuration Management 10.2

Wichtig: Vor dem Anwenden von Version 10.2 empfiehlt es sich, frühere Aktualisierungen für ZENworks 10 Configuration Management vom ZENworks-Kontrollzentrum zu entfernen.

- 1** Verwenden Sie die Systemaktualisierung, um Primärserver und verwaltete Geräte auf die Version 10.2 zu aktualisieren:
 - 1a** (Bedingt) Aktualisieren Sie den Primärserver, der als Host für die interne ZENworks-Datenbank fungiert.
 - 1b** Aktualisieren Sie alle weiteren Primärserver in der Verwaltungszone (die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle).
 - 1c** Aktualisieren Sie die verwalteten Geräte.

Weitere Informationen finden Sie unter *ZENworks-Systemaktualisierungen* im *ZENworks 10-Systemverwaltungshandbuch (Version 10.1)* (http://www.novell.com/documentation/beta/zcm10/pdfdoc/zcm_upgrade/zcm10_system_admin_101.pdf).

3.4 Aufgaben nach der Aufrüstung

- Abschnitt 3.4.1, „Neuinstallieren der Novell File Upload-Erweiterung“, auf Seite 24
- Abschnitt 3.4.2, „Hochladen von WAIK“, auf Seite 25
- Abschnitt 3.4.3, „Installieren des ZENworks-Berichterstellungsservers“, auf Seite 25

3.4.1 Neuinstallieren der Novell File Upload-Erweiterung

Wenn die Erweiterung für den Datei-Upload von ZENworks 10 Configuration Management bereits auf dem Server installiert ist, auf dem das ZENworks-Kontrollzentrum ausgeführt wird, müssen Sie vor der Durchführung von Drittanbieter-Imaging-Vorgängen die Novell-Erweiterung für den Datei-Upload neu installieren:

- 1** Deinstallieren Sie die Novell File Upload-Erweiterung.

Im Internet Explorer: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

 1. Schließen Sie alle Instanzen des Internet Explorers.
 2. Starten Sie eine neue Instanz von Internet Explorer.

3. Klicken Sie auf *Extras > Internetoptionen > Allgemein*.
4. Klicken Sie im Bereich *Temporäre Internetdateien* auf *Einstellungen*.
5. Klicken Sie im Fenster "Einstellungen" im Bereich "Temporäre Internetdateien" auf *Objekte anzeigen*.
6. Klicken Sie in der Liste der heruntergeladenen Programmdateien mit der rechten Maustaste auf *NFileUpload Class* und danach auf *Entfernen*.

In Firefox: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie auf *Tools > Add-ons*.
 2. Klicken Sie im Fenster *Add-ons* auf *Novell ZENworks-Erweiterungen für den Datei-Upload 10.1* und anschließend auf *Deinstallieren*.
 3. Schließen Sie den Firefox-Browser.
 4. Suchen Sie das Verzeichnis *Firefox_Installationsverzeichnis/plugins* und löschen Sie die Dateien *npzenworks.dll* und *nsINZENScriptablePlugin.xpt* aus diesem Verzeichnis.
 5. Starten Sie Firefox neu.
- 2** Installieren Sie die Erweiterung für den Datei-Upload von ZENworks 10 Configuration Management SP2.

Wenn Sie das nächste Mal im ZENworks-Kontrollzentrum nach Dateipfaden und hochgeladenen Dateien suchen, werden Sie aufgefordert, die aktuellste Novell File Upload-Erweiterung zu installieren. Folgen Sie zur Installation der Novell File Upload-Erweiterung den Anweisungen auf dem Bildschirm.

3.4.2 Hochladen von WAIK

Wenn Sie von ZENworks 10 Configuration Management mit SP1 (10.1) auf ZENworks 10 Configuration Management SP2 aufrüsten und WAIK vor der Aufrüstung bereits hochgeladen wurde, müssen Sie WAIK (*winpe.wim*) nach dem Aufrüsten auf ZENworks 10 Configuration Management SP2 erneut hochladen.

Weitere Informationen zum Hochladen von WAIK finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für Preboot Services und Imaging*.

3.4.3 Installieren des ZENworks-Berichterstellungsservers

Wenn der ZENworks-Berichtsserver auf dem Primärserver von ZENworks 10 Configuration Management (10.1) installiert ist und Sie den Primärserver auf ZENworks 10 Configuration Management SP2 aufrüsten, funktioniert der ZENworks-Berichtsserver nicht mehr.

Um weiterhin ZENworks-Berichte erstellen und generieren zu können, müssen Sie den ZENworks-Berichtsserver entweder auf demselben Primärserver installieren, auf dem Sie den ZENworks-Berichtsserver vorher deinstalliert haben, oder auf einem anderen Server. Informationen zur Installation des ZENworks-Berichtsservers finden Sie im *ZENworks 10 Configuration Management Berichtsserver-Installationshandbuch*.

